

## **Selbstverständnis**

Wir setzen uns zusammen für eine friedliche Welt frei von Atomwaffen und für ein gutes Leben für Alle ein. Das Ziel, die Zerstörung des Planeten & unserer Lebensgrundlagen aufzuhalten, verbindet Menschen über alle Grenzen, quer durch Parteien, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungen. Ein gewaltfreier und inklusiver Ansatz ist der von uns gewählte Weg, dieses Ziel zu erreichen.

Für uns bedeutet eine friedliche Welt nicht allein die Abwesenheit von physischer Gewalt, sondern die Überwindung der strukturellen Gewalt, also aller gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Strukturen, die Menschen benachteiligen. Inklusivität bedeutet daher immer, Intoleranz in kollektiver Verantwortung zu begegnen. Wir akzeptieren kein anti-emanzipatorisches bzw. diskriminierendes Gedankengut. Keine Person darf rassistisch, aufgrund von sexueller Orientierung, Religion, Alter, Geschlechtsidentität, Klasse oder Behinderung von anderen Teilnehmer:innen und deren Weltbild diskriminiert werden. Wir stehen für Diversität. Das schafft innerhalb unserer Gruppe und unseres Camps einen sicheren Raum, in der sich alle Aktivist:innen wohlfühlen und frei entfalten können.

Respektvoll treten wir auch gegenüber Menschen auf, die unsere friedensbewegten Gedanken nicht teilen, sondern von uns abgelehnte militärische Wege beschreiten und die nukleare Teilhabe stützen wie z.B. Angehörige der Bundeswehr, Polizei und einiger demokratischer Parteien. Unsere Gegner:innen sind immer die Waffen und Strukturen, nicht die Menschen. Wir praktizieren ein durchgehend deeskalierendes Auftreten nach außen und innen.

Einzelne Mitglieder von demokratischen Parteien heißen wir als individuelle Mitstreiter:innen für unser Ziel, die Zerstörung des Planeten aufzuhalten, auf unserem Camp willkommen. Wir sind allerdings gegen die Vereinnahmung unseres Camps durch Parteien und Ideologien, Parteifahnen sind unerwünscht.

Vereinnahmungsversuchen durch Rechtsextreme und Organisationen, die auf dem rechten Auge blind sind, treten wir entschieden entgegen. Solche Gruppierungen und Personen, die der rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, werden von unserem Camp ausgeschlossen.

Unsere starke internationale Solidarität speist sich aus dem Bewusstsein, als nur ein Teil einer weltweiten, historischen Bewegung zu agieren, die Menschen aus ganz unterschiedlichen persönlichen Betroffenheiten und mit unterschiedlich gewählten Aktionsformen vereint. Wir wollen unseren Beitrag dazu von diesem Ort aus leisten und erkennen die privilegierten Positionen an, aus denen heraus wir unsere gewählten Aktionsformen und Analysen überhaupt erst entstehen lassen können. Diese Solidarität richtet sich an Menschen und nicht Staaten - Nationalfahnen sind deswegen auf dem Camp und den Aktionen ebenfalls unerwünscht.

Wir verstehen uns als handlungsorientierte Gemeinschaft. Wir bringen auch mit Musik, Kunst, Theater und Tanz kreativ und kulturbegeistert unser politisches Engagement zum Ausdruck. Alle Aktionen, die von uns durchgeführt und unterstützt werden, bewegen sich ausschließlich im Rahmen des gewaltfreien Widerstands. Wir sind uns bewusst, dass ziviler Ungehorsam für viele soziale Bewegungen oft ein wichtiger Bestandteil des Protestes ist.